Audio-PR

7. August 2018

Rasen, drängeln, schleichen – Aggression im Straßenverkehr

Anmoderationsvorschlag: Ob im dichten Berufsverkehr oder auf der Autobahn, immer sind ein paar Autofahrer dabei, die nicht die Ruhe bewahren können, sondern zu nah auffahren, möglichst noch mit Lichthupe auf sich aufmerksam machen müssen und bei nächster Gelegenheit mit einem waghalsigen Überholmanöver an einem vorbeiziehen. Marco Chwalek informiert uns über Raser, Drängler aber auch Schleicher.

Sprecher: Raser und Drängler gefährden mit ihrer Fahrweise andere Verkehrsteilnehmer und das muss bestraft werden. Wir haben TÜV SÜD-Expertin Andrea Häußler gefragt: Womit muss man bei Verkehrsverstößen wie drängeln oder zu schnelles Fahren rechnen?

O-Ton Andrea Häußler: 18 Sekunden
„Geschwindigkeits- oder Abstandüberschreitungen sind schwere Verkehrsverstöße und werden hart bestraft. Wer zum Beispiel zu dicht auffährt, bekommt zwei Punkte, auch wenn es nicht zu einem Unfall kommt. Den Führerschein verliert man schon, wenn man acht Punkte im Flensburger Fahreignungsregister hat."

Sprecher: Nun gibt es außer den Rasern und Dränglern auch noch die Schleicher, die einem auf die Nerven gehen können. Wird zu langsames Fahren eigentlich auch geahndet?

O-Ton Andrea Häußler: 25 Sekunden
„Wer durch Schleichen andere Verkehrsteilnehmer behindert, macht sich strafbar und muss mit einem hohen Bußgeld rechnen. Bewusstes Ausbremsen oder so genanntes „Erziehen" anderer Autofahrer durch langsames Fahren ist ebenfalls strafbar. Auf Autobahnen gilt zudem das Rechtsfahrgebot, langsames Fahren auf mittleren oder linken Fahrstreifen wird daher auch geahndet."

Sprecher: Das Fahrverhalten anderer Autofahrer kann einen schnell mal aggressiv machen. Wie bleibt man gelassen?

O-Ton Andrea Häußler: 15 Sekunden

„Zu allererst tief durchatmen. Die Konzentration auf die eigene Atmung zu richten, hilft tatsächlich. Man sollte auch versuchen, sich in die Situation des anderen zu versetzen, wird der Fahrer zum Beispiel durch ein Kind abgelenkt oder fährt er vielleicht langsamer, weil er eine Straße sucht. Und letztendlich: Spielt es wirklich eine Rolle, ob man eine Minute länger braucht?“

Abmoderationsvorschlag: Reagiert man dagegen aggressiv, setzt man im schlimmsten Fall das eigene Leben oder das anderer aufs Spiel, schreibt TÜV SÜD. Bleiben Sie also gelassen.

FÜR DIE REDAKTEURE:

Ein extra Service für Sie: Den dazugehörigen Podcast finden Sie auf der Homepage von TÜV SÜD. www.tuev-sued.de/audio-pr.

Pressekontakt:

Carolin Eckert TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 15 92 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail carolin.eckert@tuev-sued.de Internet www.tuev-sued.de

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 24.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuev-sued.de